

Schock in Wien: Mann versucht, neunjährigen Jungen zu entführen!

Ein Mann versuchte in Wien einen neunjährigen Jungen zu entführen. Die Polizei ermittelt nach dem Vorfall am Montag.

Langobardenstraße, Wien, Österreich - Am Montagmittag, dem 3. April 2025, hat sich in Wien-Donaustadt ein erschreckender Vorfall ereignet: Ein unbekannter Mann versuchte, einen neunjährigen Jungen zu entführen. Dieser war gerade auf dem Weg von der Schule zur Nachmittagsbetreuung in der Langobardenstraße. Der Verdächtige sprach den Jungen an und forderte ihn auf, mitzukommen. Als er den Buben an der Hand nahm, gelang es diesem, sich loszureißen und in Sicherheit zu fliehen. Die Polizei hat den Vorfall bestätigt und die Schilderungen dokumentiert, während Erhebungen zu dem Vorfall im Gange sind, berichtet **oe24.at**.

Die Polizei steht in engem Kontakt mit der Schulleitung und der Wiener Bildungsdirektion, um die Situation zu klären und möglicherweise mehr über den Täter zu erfahren. Interessanterweise gab es in den Wochen zuvor bereits Berichte über ähnliche Vorfälle, darunter einen an der Volksschule Wulzendorfstraße. Auch in Oberösterreich sind im März mehrere identische Fälle dokumentiert worden, darunter im Bezirk Linz-Land sowie im Mühl- und im Innviertel, wie **noen.at** hervorhebt.

Wachsende Besorgnis über Kindersicherheit

In Anbetracht der jüngsten Vorfälle wächst die Besorgnis über

die Sicherheit von Kindern im öffentlichen Raum. Eine intensivere Aufmerksamkeit auf den Schutz von Kindern ist notwendig, insbesondere in einer Zeit, in der solche Angriffe zunehmen. Laut dem Sozialbericht 2024 wird der Schutz und das Wohl von Kindern in Deutschland und anderen Ländern umfassend diskutiert. In Deutschland haben Kinder seit 2000 ein Recht auf gewaltfreie Erziehung, und es gibt strenge Maßnahmen gegen körperliche und seelische Bestrafungen. Der Staat ist gesetzlich verpflichtet, einzugreifen, wenn das Kindeswohl gefährdet ist, was auch in Fällen von Entführungsversuchen oder anderen Bedrohungen gilt.

Die Statistiken zeigen, dass 2022 in Deutschland über 62.300 Fälle von Kindeswohlgefährdung festgestellt wurden, der höchste Stand seit 2012. In vielen dieser Fälle konnte kein Gefährdungsrisiko nachgewiesen werden, aber ein erzieherischer Hilfebedarf wurde erkannt. Dies unterstreicht die Bedeutung einer offenen und unterstützenden Umgebung für Kinder, in der sie sich ohne Angst bewegen können, wie im Bericht von [bpb.de](https://www.bpb.de) dargelegt.

Die Polizei wird weiterhin alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um solche Vorfälle zu verhindern und die Sicherheit von Kindern in Wien zu gewährleisten. Vorfälle wie dieser sind ein alarmierendes Zeichen, dass Fragen des Kinderschutzes und der Prävention weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit stehen sollten.

Details	
Vorfall	Entführung
Ort	Langobardenstraße, Wien, Österreich
Quellen	• www.oe24.at • www.noen.at • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at